

# Buba lacht wieder

Nach seiner Herzoperation geht's gambischem Jungen täglich besser

Die mehrstündige Operation hat er gut überstanden – und lachen kann er auch schon wieder: Sichtbar auf dem Weg der Besserung ist der kleine Bubacarr Ganess, den Hanna Lohmann, Mitarbeiterin der Sprockhöveler Zeitung, vor einigen Wochen von ihrem sozialen Dienst in Gambia mit nach Sprockhövel gebracht hatte. Wie berichtet, hatte die 22-Jährige den schwer herzkranken Jungen im Kindergarten der Hattinger Buschlinik Jahaly kennen gelernt und beschlossen, durch eine Operation in einer deutschen Kinderherzkllinik das Leben des Jungen zu retten. Dem hatten Ärzte in seiner Heimat vorausgesagt, dass er mit dem Loch in seiner Herzscheidewand und der Verengung einer Herzarterie vermutlich nur noch wenige Jahre zu leben hätte.

Dank der Meise-Stiftung, die sich weltweit um Hilfe für herzkranken Kinder bemüht, konnte Buba nun in Duisburg operiert werden. Das Loch im Herzen wurde „gestopft“, das verengte Blutgefäß geweitet. „Es geht Buba von Tag zu

Tag besser, gestern ist er zum ersten Mal aufgestanden und inzwischen wurden ihm alle Schläuche und Drainagen entfernt“, berichtet Hanna Lohmann gestern. Wie gut es Buba gehe, zeige auch seine Unternehmungslust: „Er hat den Kicker in der Kinderstation entdeckt, und weil er selbst nicht über den Rand gucken kann, müssen nun immer andere Kinder für ihn spielen und er holt dann die Bälle aus dem Tor“, erzählt Lohmann.

Zwar laufe der Vierjährige

derzeit noch „ein bisschen wackelig“, dennoch sei sie zuversichtlich, dass Buba in der nächsten Woche die Klinik verlassen könne. In Sprockhövel, wo sich vor der Rückkehr nach Gambia ein mehrwöchiger Erholungsurlaub anschließt, wird Buba dann eine besondere Überraschung erwarten: Heute sollen sein Onkel und eine Bekannte aus Gambia eintreffen, die in den nächsten Monaten an der Uni Witten/Herdecke ihr Zahnmedizinstudium beginnen. **wle**



OP gut überstanden: Buba lacht wieder.

Foto: H. Lohmann